

GRONINGEN 2001/02

Studieren im Ausland - Ein Erfahrungsbericht

Mein Name ist Mariana Spasojevic, und ich habe letztes Jahr an der Rijksuniversiteit Groningen in den Niederlanden studiert. Gleich vorweg: Es war das beste Jahr meines Studiums und es gab nur eine Sache, die mir ganz und gar nicht gefallen hat, und das war, daß das Jahr zu schnell vorbei war. Ich weiß, es klingt klischeehaft, und ich würde es selbst kaum glauben, aber nach meiner persönlichen Erfahrung war es wirklich so. Natürlich wird es jedem anders gehen, aber ich war restlos begeistert.

Groningen ist im Norden Hollands und hat ungefähr 200.000 Einwohner, von denen der Großteil Studenten sind.

Ich muß aber sagen, daß ich vielleicht auch Glück hatte gerade an der Universität Groningen zu studieren. Diese Universität ist sehr organisiert und um ihre Auslandsstudenten bemüht. Ich weiß nicht, ob dies für alle Universitäten gilt.

Nachdem ich erfahren hatte, daß ich an der Uni Groningen genommen worden bin, habe ich bereits Ende Mai, Anfang Juni Post erhalten. Das Internationale Büro der Universität Groningen hat mir ein Prospekt, Informationsmaterial und das Studienprogramm für das nächste Jahr zugeschickt. Das heißt, dass ich mir schon sehr früh ein Bild über die Stadt, die Universität, die Vorlesungen und allgemein das neue Leben in Holland ein Bild machen konnte. Ich habe auch detaillierte Ratschläge von Anreise über Anmelden mit der Polizei bis erwartete Lebenshaltungskosten erhalten.

Unabhängig davon habe ich auch Hilfe bei der Wohnungssuche bekommen. Ich mußte nur ein Formular ausfüllen und mir aussuchen was für eine Unterkunft ich wollte. Ich habe mich für ein internationales Studentenheim entschieden, und ich würde jedem unbedingt auch dazu raten. Was ich mir auch vorstellen kann sind gemischte Studentenheime, hier wohnen ausländische und heimische Studenten, allerdings mischen sich die heimischen Studenten nicht allzu sehr mit den Austauschstudenten, da sie bereits ihren Freundeskreis haben und teilweise einen anderen Stundenplan. Auf jeden Fall würde ich von einer eigenen Wohnung oder auch von WG abraten, da alle, die ich kennengelernt habe und die sich dafür entschieden hatten, meinten, daß sie zuwenig Kontakt zu anderen Studenten hatten.

Ich konnte also ziemlich beruhigt nach Groningen aufbrechen, da ziemlich alles bereits geregelt war. Ich bin bereits Mitte August gefahren, da ich an einem Holländischintensivkurs teilgenommen habe. Der dauerte zwei Wochen lang, und ist ziemlich gut. Man lernt einiges, wichtig ist nur, daß man auch versucht, das Gelernte im täglichen Leben anzuwenden, was insofern schwierig ist, da in Holland so ziemlich jeder Englisch spricht, und man somit leicht verleitet ist, einfach aufs Englische zurückzugreifen. Da Holländisch dem Deutschen relativ ähnlich ist, ist es ziemlich leicht, sehr schnell viel zu lernen. Der Intensivkurs ist eine gute Grundlage, weiterführende Kurse sind meiner Erfahrung nach nicht zielführend, da sie erstens relativ teuer sind, und man sich das Wissen, das einem dort vermittelt wird, leicht im Alltag aneignen kann.

Die Universität fängt in Holland Anfang September an. Was mich bei der Uni Groningen sehr beeindruckt hat, war, dass sie sehr viele und vor allem sehr interessante Vorlesungen in Englisch

anbietet. Es unterrichten insbesondere auch bekannte Professoren aus anderen Ländern, wie Großbritannien und Belgien. Somit fällt die Wahl schwer.

Das Studienjahr ist in 3 Trimester aufgeteilt, die Vorlesungen dauern jeweils etwa 9 Wochen, dann gibt es ungefähr ein Monat Vorbereitungszeit auf die Prüfungen, in denen vorlesungsfrei ist. Wenn man sich die Zeit gut einteilt, und bereits während der Vorlesungen mitlernt, kann man diese Zeit auch nutzen, um sich Holland anzusehen. Es ist so, daß die Prüfungen relativ früh in diesem Lernmonat liegen, weil etwaige Nachprüfungen ebenfalls noch stattfinden. Wer beim ersten Mal besteht hat dann noch ein bis zwei Wochen frei.

Man muß schon einiges für die Prüfungen lernen, aber es ist absolut möglich, sie gut zu bestehen. Am Anfang hatte ich ein wenig Umstellungsprobleme, weil ich von der Uni in Wien gewohnt bin, längere Zeit für ein Fach zu lernen. In Holland ist aber das System eben so, daß man für mehrere Prüfungen gleichzeitig lernt, und auch dass man sehr stark seine Mitschriften einbezieht. Es bleibt neben der Universität genug Zeit, um die anderen Austauschstudenten kennenzulernen. Und das war sehr sehr toll :). Ich habe letztes Jahr sehr viele interessante Leute kennengelernt, und eine tolle Zeit mit ihnen verbracht. Die meiste Zeit habe ich mit den Leuten aus meinem Studentenheim verbracht. Wir haben teilweise so sehr aneinander gehangen, daß wir gleich im Juli gemeinsam auf Urlaub gefahren sind. Man lernt aber auch schnell die übrigen Erasmus Studenten kennen, da die Uni von Groningen sehr viele Aktionen auf die Beine stellt. Das reicht über ein erstes Treffen in der Uni über internationale Studentenabende in einem Irish Pub, bis zu gemeinsamen Segelausflügen. Es werden einem aber auch Besuche in einem holländischen Gefängnis oder in Den Haag angeboten.

Abschließend möchte ich nur sagen, daß ihr eindeutig die richtige Entscheidung getroffen habt oder treffen werdet, wenn ihr nach Groningen geht. Die Universität ist sehr gut, ihr könnt sehr nette Leute kennenlernen und die Stadt selbst ist sehr schön.

Ich wünsche euch viel Spaß!

Mariana

Mariana [mariana.s@gmx.net]